



«dr Rümli»

Gemeinde-Info

Nr. 3/2010
Juni

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde

Montag, 28. Juni 2010, 20.00 Uhr

im Restaurant „Rössli“, Hasli

Traktanden

1. Jahresrechnung 2009 – Genehmigung
2. Rahmenkredit Renovation Wohnung Schulhaus
3. Verschiedenes

Aktenauflage

Die detaillierten Akten zu den Traktanden liegen während 20 Tagen vor der beschlussfassenden Gemeindeversammlung bei der Gemeindeschreiberei öffentlich auf.

Rechtsmittelbelehrung

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern Mittelland, Hodlerstrasse 7, 3011 Bern einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nicht mehr Beschwerde führen.

Alle Interessierten sind freundlich zur Gemeindeversammlung eingeladen. Stimmberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger, welche das 18. Altersjahr erreicht haben und länger als drei Monate in unserer Gemeinde angemeldet sind.

Der Gemeinderat



Impressum

Mitteilungen aus der Gemeinde Rümligen
Die Informationsschrift „dr Rümliker“
erscheint 2 Mal pro Jahr zu den Gemeindeversammlungen
Weitere Ausgaben nach Beschluss des Gemeinderates

Herausgeber: Gemeinderat Rümligen

Auflage: 260 Exemplare

Empfänger: - jede Haushaltung
- Nachbargemeinden
- Presse
- Interessierte

Redaktion: Gemeindeverwaltung
3128 Rümligen
Telefon 031 809 02 65
Fax 031 809 08 54
E-Mail info@ruemligen.ch
www.ruemligen.ch

Öffnungszeiten Gemeindeschreiberei

MO, MI, DO: 08.00 - 11.30 14.00 - 17.00
oder nach telefonischer Vereinbarung



1. Jahresrechnung 2009 - Genehmigung

Interessierte Personen sind eingeladen, bei der Gemeindeverwaltung eine ausführliche Version mit allen Detailinformationen zu beziehen, oder die Daten online auf www.ruemligen.ch einzusehen.

Die Rechnung 2009 schliesst bei einem Jahresumsatz von Fr. 1,226 Mio. mit einem **Ertragsüberschuss von Fr. 32'753.24** ab.

Im Budget ging der Gemeinderat von einem Aufwandüberschuss von Fr. 63'420.00 aus, womit der Abschluss um insgesamt Fr. 96'173.24 besser als erwartet ausfällt.



Bestandesrechnung

Die Bilanzsumme beträgt per 31. Dezember 2009 **Fr. 1'414'716.83.**

a) Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um Fr. 13'857.46 ab. Es bestehen flüssige Mittel und Guthaben in der Höhe von Fr. 1'068'309.68

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen hat aufgrund der getätigten Investitionen um Fr. 44'438.80 zugenommen und beträgt per 31.12.2009: Fr. 165'980.15.

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

Der Vorschuss der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung konnte im Rechnungsjahr abgebaut werden.

b) Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital beträgt per 31.12.2009 noch Fr. 125'049.55

Spezialfinanzierungen

Die Veränderung entspricht dem Abschluss der einzelnen Spezialfinanzierungen (Ertragsüberschuss Wasser, Aufwandüberschuss Abwasserbeseitigung, Einlagen und Entnahme Werterhalt).

Eigenkapital

Der Ertragsüberschuss aus dem Jahr 2009 wird auf das bestehende Eigenkapital übertragen, welches neu einen Stand von Fr. 531'629.80 aufweist.

Laufende Rechnung

Entwicklung der Steuern und des Finanzausgleichs

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der wichtigsten Steuererträge und des Finanzausgleichs. Zu beachten ist die Veränderung der Steueranlage von 1.98 auf 1.65:

Art	2009	2008	2007	2006	2005
Steueranlage	1.65	1.69	1.79	1.89	1.98
Einkommen nat. Personen	723'393	763'210	754'158	693'373	658'564
Vermögen nat. Personen	58'142	61'953	53'885	41'516	58'382
Quellensteuern	3'346	3'782	2'309	606	10'727
Liegenschaftssteuern	84'771	85'410	84'349	82'224	80'642
Wehrdienstersatzabgaben	28'347	32'780	30'753	24'563	21'407
Nach- und Strafsteuern	-	-	-	-	42'334
Vermögensgewinnsteuer	-	2'601	10'550	-	-
Sonderveranlagung	7'221	12'055	33'408	11'190	11'986
Steuerteilung zu Lasten Gemeinde	-41'533	-35'430	-9'907	-23'056	-27'884
Abschreibungen, Verluste	3'744	12'776	1'582	12'163	18'459
Hundetaxen	2'100	1'588	1'380	1'570	1'750
Erbschafts- und Schenk.Steuern	-	-	-	198	6'326
Finanzausgleich	84'078	86'369	85'425	147'462	143'426

Rechnung 2009 – Voranschlag 2009

Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	242'695	3'849	267'550	4'990
1 Oeffentliche Sicherheit	64'914	52'090	67'900	61'900
2 Bildung	315'511	6'869	329'180	100
3 Kultur und Freizeit	4'281	565	6'200	940
4 Gesundheit	2'082	0	2'510	0
5 Soziale Wohlfahrt	284'658	7'419	306'590	3'850
6 Verkehr	96'206	23'506	81'770	22'200
7 Umwelt und Raumordnung	153'136	139'205	163'710	133'580
8 Volkswirtschaft	1'957	18'890	2'100	18'000
9 Finanzen und Steuern	28'061	973'773	59'180	977'710
Aufwandüberschuss				63'420
Ertragsüberschuss	32'753			

Die wichtigsten Abweichungen und Bemerkungen zur Betriebsrechnung:

0 Allgemeine Verwaltung

029 Allgemeine Verwaltung

Die Aufwendungen für die Allgemeine Verwaltung haben gegenüber den Vorjahren leicht abgenommen.

1 Öffentliche Sicherheit

101 Übrige Rechtspflege

Die anfallenden Gebühren sind schwierig zu budgetieren, oft auch abhängig von der Bautätigkeit. Netto bleibt aber immer ein Ertragsüberschuss, weil bei einem Mehraufwand jeweils auch höhere Erträge generiert werden.

140 Feuerwehr

Die Feuerwehrrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'515.90 ab, welcher in die Spezialfinanzierung eingelegt wurde. Die Spezialfinanzierung wird auch nach der Fusion der Feuerwehr in der Bilanz weiter geführt.

160 Zivilschutz

Erwartete Nachzahlungen für Ausbildung und Kurse beim Übertritt zur ZSO Gantrisch sind nicht erfolgt. Auf eine Entnahme aus dem Fond der Schutzraumbauten wurde verzichtet.

2 Bildung

210 Primarstufe

Die Lehrerbesoldungen und die übrigen Ausgaben für die Bildung schliessen im Rahmen des Voranschlags ab.

212 Sekundarstufe I

Die budgetierten Aufwendungen für die Sekundarstufe 1 liegen in Folge leicht höherer Schülerzahlen über dem Vorjahreswert.

3 Kultur und Freizeit

Die Ausgaben für den Bereich Kultur/Sport/Freizeit liegen unter den Erwartungen des Voranschlags.

4 Gesundheit

Die Spitäler wurden im letzten Jahr an den Kanton abgetreten. Die Ausgaben für die Gesundheit bewegen sich im Rahmen des Voranschlags.

5 Soziale Wohlfahrt

580 Sozialhilfe

Im Jahr 2009 gingen die Ausgaben für die Soziale Wohlfahrt erstmals zurück. Aufgrund der Veränderung der Wirtschaftslage ist in den Folgejahren wieder mit Mehraufwendungen zu rechnen.

583 Asylwesen

Die professionelle Asylkoordination Belp hat für das Jahr 2009 erst eine provisorische Abrechnung abgeliefert. Die Übergabe an den Kanton (Heilsarmee) ist noch nicht abgeschlossen und eine Schlussabrechnung wird erst im Laufe des nächsten Rechnungsjahres erfolgen.

6 Verkehr

620 Gemeindestrassennetz

Die Ausgaben für den Unterhalt des Gemeindestrassennetzes wurden wesentlich überschritten. Der Winterdienst verursachte auch in diesem Jahr einen beträchtlichen Mehraufwand. Zudem sind die Aufwendungen für die Signalisation der neuen Strassennamen und Hausnummern in dieser Funktion verbucht worden.

7 Umwelt und Raumordnung

700 Wasserversorgung

Die Wasserrechnung schliesst mit einem **Ertragsüberschuss von Fr. 450.70** ab. Der Gebührenertrag liegt nur wenig tiefer als budgetiert. Die eingegangenen Anschlussgebühren fliessen direkt als Ertrag in die Wasserrechnung ein, da das Verwaltungsvermögen bereits abgeschrieben ist. Die Einlagen in die Spezialfinanzierung Werterhalt wurden zu 60 % getätigt. Diese Einlagen können künftig für zu tätige Investitionen verwendet werden.

710 Kanalisationsnetz

Die Kanalisationsrechnung schliesst mit einem **Aufwandüberschuss von Fr. 6'722.40** ab. Es musste kein Unterhalt getätigt werden. Der Aufwandüberschuss resultiert aus den Gebührenerkürzungen (ab Jahr 2008 Grund- und Verbrauchsgebühren). Die eingegangenen Anschlussgebühren fliessen direkt als Ertrag in die Abwasserrechnung ein, da das Verwaltungsvermögen abgeschrieben ist. Die Einlagen in die Spezialfinanzierung Werterhalt wurden zu 60 % getätigt. Diese Einlagen können künftig für zu tätige Investitionen verwendet werden.

720 Abfallbeseitigung

Die Abfallrechnung schliesst mit einem **Ertragsüberschuss von Fr. 5'774.50** ab. Die Defizite aus den letzten Jahren konnten fristgerecht abgebaut werden.

750 Gewässer

Der geplante und budgetierte Gewässerunterhalt musste noch zurückgestellt werden, da die Abschlussarbeiten der Gefahrenkarte abgewartet werden müssen.

790 Raumplanung

Im Zusammenhang mit der Ortsplanung wurde die Gemeinde verpflichtet, eine Gefahrenkarte über das ganze Gemeindegebiet zu erstellen und die Arbeiten sind im Rechnungsjahr beendet worden. Die Bruttokosten im Rechnungsjahr belaufen sich auf Fr. 10'098.55. Davon konnten Fr. 8'909.25 als Subventionen vom Kanton zurückgefordert werden.

8 Volkswirtschaft

Die Ausgaben entsprechen den budgetierten Zahlen.

9 Finanzen und Steuern

Die Steuerstatistik auf Seite 5 zeigt auf, dass die Steuererträge im Rechnungsjahr tiefer ausgefallen sind und die Zahlungen aus dem Finanzausgleich ebenfalls abgenommen haben.

920 Finanzausgleichsfonds

Die Leistungen aus dem Finanzausgleich mit Fr. 84'078.- liegen unter dem budgetierten Wert. Aufgrund der Senkung der Gemeindesteueranlage fallen die Zahlungen für die Mindestausstattung und der Zuschuss für die hohe Gesamtsteueranlage vollständig weg.

940 Zinsen

Die Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden entsprechen den budgetierten Werten und konnten im Vergleich zu den Vorjahren erfreulicherweise gesenkt werden, vor allem aufgrund der getätigten Amortisation der Schulden in den letzten Jahren.

942 Liegenschaften des Finanzvermögens

Mit dem Aufwand von Fr. 9'429.30 wurden gestützt auf das Reglement wiederum Einlagen in die Spezialfinanzierung Werterhalt getätigt. Diese Reserven können künftig für die Ausführung von Unterhaltsarbeiten verwendet werden.

990 Abschreibungen

Die Kantonalen Vorschriften bestimmen, dass der Restbuchwert des Verwaltungsvermögens jedes Jahr mit 10 % abgeschrieben werden muss.

Nachkredite

Alle Nachkredite von insgesamt Fr. 85'683.00 sind in einer separaten Nachkreditabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Die Nachkredite sind gebunden und liegen in der Kompetenz des Gemeinderates.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung enthält folgende Ausgaben und Einnahmen:

	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
I Steuerhaushalt Verwaltungsvermögen			
Bruttoinvestitionen	65'634.30	116'000.00	57'496.30
Investitionseinnahmen	-	-	-
Nettoinvestitionen	65'634.30	116'000.00	57'496.30
II Investitionen Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen	6'000.00	13'500.00	28'632.40
Investitionseinnahmen	6'000.00	-	11'416.00
Nettoinvestitionen	-	13'500.00	17'216.40
III Total Investitionen Verwaltungsvermögen (I + II)			
Bruttoinvestitionen	71'634.30	129'500.00	86'128.70
Investitionseinnahmen	6'000.00	-	11'416.00
Nettoinvestitionen	65'634.30	129'500.00	74'712.70
IV Investitionen Finanzvermögen			
Bruttoinvestitionen	-	-	-
Investitionseinnahmen	-	-	-
Nettoinvestitionen	-	-	-
V Gesamtinvestitionen Gemeinde (III + IV)			
Bruttoinvestitionen	71'634.30	129'500.00	86'128.70
Investitionseinnahmen	6'000.00	-	11'416.00
Nettoinvestitionen	65'634.30	129'500.00	74'712.70

Folgende Geschäfte sind im Zusammenhang mit der vorliegenden Investitionsrechnung erwähnenswert:

090 Verwaltungsliegenschaften

Die geplanten Investitionen Anschaffung Mobilien für die Verwaltung wurden im Hinblick auf die nötigen Investitionen im EDV-Bereich nicht getätigt.

750 Gewässerverbauungen

Das Projekt musste im Zusammenhang mit der Fertigstellung der Gefahrenkarte noch zurückgestellt werden.

Rechnungsprüfung

Die Gemeinderechnung 2009 wurde am 20. und 21. Mai 2010 durch die Rechnungsprüfungskommission (RPK) geprüft. Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Gemeinderechnung 2009 vorbehaltlos zu genehmigen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Rümligen hat die vorliegende Jahresrechnung 2009 mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 3. Mai 2010 genehmigt und beantragt den Stimmberechtigten:

- ⇒ **Genehmigung der Jahresrechnung 2009 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 32'753.24.**
- ⇒ **Kenntnisnahme der Nachkredite von Total Fr. 85'683.00**

2. Rahmenkredit Sanierung Wohnung UG Schulhaus

Die Mieter der Wohnung im UG werden per 31.07.2010 ausziehen. Aufgrund des Zustands der Wohnung hat der Gemeinderat kurzfristig beschlossen, die Wohnung umfassend zu renovieren.

Die Küche, das Bad und die Fenster müssen erneuert werden.

Bodenbeläge und Wandanstriche sind zu sanieren. Die elektrischen Installationen sind dem heutigen Standard anzupassen.

Die Abklärungen, welche Arbeiten abschliessend alle ausgeführt werden müssen, sind noch nicht ganz abgeschlossen. Der

Gemeinderat kann die effektiven Kosten für die Sanierung noch nicht abschliessend bekannt geben und wird daher einen Antrag für die Genehmigung eines Rahmenkredits über Fr. 60'000.- für die Renovation der Wohnung stellen.

Im Laufe der letzten Rechnungsjahre wurden jährlich Rückstellungen für Renovationsarbeiten für die Liegenschaften des Finanzvermögens getätigt. Der Bestand des Kontos Spezialfinanzierung Werterhalt Liegenschaften des Finanzvermögens beträgt per 31.12.2009, Fr. 39'757.70.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, einem Rahmenkredit von Fr. 60'000.- für die Sanierung der Wohnung im UG zuzustimmen.

9. Verschiedenes

Im Traktandum „Verschiedenes“ können die Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer Fragen stellen oder Bemerkungen anbringen. Allenfalls wird der Gemeinderat Informationen verschiedenster Art bekannt geben.

PRÄSIDIALES

Eduard Probst

Hochspannungsleitung – Beschwerde der IG-UHWM

Die Gemeinde Rümligen fordert solidarisch mit den anderen Einsprechenden eine Leitungsführung, die für alle betroffenen Bürgerinnen und Bürger und auch für künftige Generationen eine gute Lebensgrundlage bietet. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, die Beschwerde mit den Vertretern der IG-UHWM weiter zu ziehen.

Der Entscheid der bewilligenden Bundesinstanz, wonach die Leitung auf einer 3 Kilometer langen Strecke, vorwiegend auf unserem Gemeindegebiet in den Boden verlegt wird, ist erfreulich.

Die Gemeinde Rümligen ist aber namentlich interessiert daran, dass in möglichst kurzer Zeit eine konsensfähige Lösung gefunden werden kann. Sobald die BKW eine durchwegs sauber geplante, menschen- und umweltfreundliche Lösungsvariante vorlegt, welche Akzeptanz finden kann, wird auch die bestehende störende Hochspannungsleitung auf unserem Gemeindegebiet rasch verschwinden.

Dies ist dringend nötig, damit das Leben und Bauen in unserer Gemeinde zumutbar bleibt und attraktiv ist.

An einer raschen Umsetzung des Bauvorhabens dürfte auch die BKW interessiert sein.

Die Pläne des Leitungsbaus sind nach dem vorliegenden Entscheid in unserem Gemeindegebiet grösstenteils nicht mehr gültig. Die Interessen der Gemeinde Rümligen müssen auch bei der neu zu planenden Variante durch unsere zuständigen Gremien beurteilt werden können.

Ortsplanung

Obwohl im Rahmen der Ortsplanung wesentliche Grundlagen erarbeitet worden sind, musste der Gemeinderat an seiner letzten Sitzung die vorläufige Sistierung der gesamten Planung beschliessen.

Abgeschlossen sind zum Beispiel die Gefahrenkarte, die behördenverbindlich vorliegt, der Entwurf des Baureglements und Änderungen von bestehenden Zonen (Bestandeszone).

An klärenden Sitzungen musste festgestellt werden, dass unser Angebot an Trinkwasser und ebenso die Fragen der gesamten Siedlungsentwässerung verbindlich zu klären ist, bevor neue Bauzonen ausgeschrieben werden können. So stellte der Brunnenmeister fest, dass er bei weiteren Einzonungen von Amtes wegen sein Veto einlegen müsste. Diese Feststellung blockiert jede zusätzliche, bisher nicht in Aussicht gestellte Bautätigkeit und damit eine Fortsetzung der Ortsplanung.

Die Arbeiten an den beiden grundlegenden Voraussetzungen sind nun im Gange, werden unerwartet Zeit beanspruchen.

Gemeindewerk

Die Bereitschaft am neu organisierten Gemeindewerk mitzuwirken ist erfreulich gross, so dass mit den Arbeiten ab nächstem Herbst begonnen werden kann.

Vorgesehen sind das Abräumen bei den Gemeindestrassen sowie Arbeiten an den Fliessgewässern.

Der Gemeinderat wird die Organisation des Gemeindewerkes für das kommende Geschäftsjahr in den nächsten Monaten vorantreiben.

Gemeindeverwaltung

Kathrin Schmid hat nach zweijähriger Tätigkeit in Rümligen die Stelle als Gemeindeverwalterin gekündigt.

Die Stelle wird zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Der Gemeinderat dankt Kathrin Schmid an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

SCHULHAUS / BILDUNG

Eduard Probst

Schulstrategie

Gemeinderat Martin Studer übernimmt ab Beginn des Schuljahres 2010/2011 das Ressort Bildung.

Der Gemeinderat beschliesst auf Antrag der Schulkommission die Schulstrategie unverändert weiterzuführen. Diese Ausrichtung stimmt auch mit den Ergebnissen der Umfrage vom Frühling 2008 überein, als eine Mehrheit der Bürgerinnen und Bürgerinnen von Rümligen den Erhalt unserer Schule bis in die 6. Klasse wünschte.

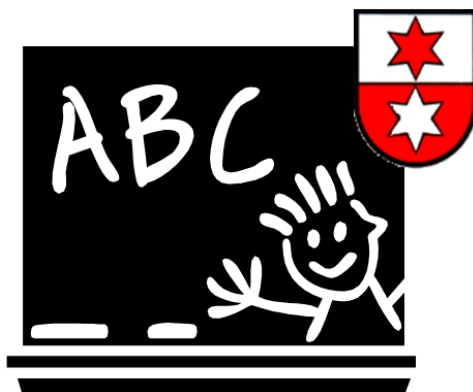
Der Rückgang der Kinderzahlen bei Jahrgängen, die in den nächsten vier Jahren in den Kindergarten und in die Schule gehen sind erheblich. Vorübergehend kann ab Sommer 2012 voraussichtlich nur noch eine Klasse geführt werden. Allein Im Jahr 2009 kamen aber neun Kinder zur Welt, womit ab den Jahren 2014 oder 2015 wieder mit wachsenden Schülerzahlen gerechnet werden darf. Eine Schule mit zwei Klassen dürfte dann bald wieder Realität werden.

Schulklassen mit Kindern aus mindestens zwei Schuljahren dürften in Zukunft als Folge der HARMOS-Einschulungsmodelle zeitgemäss und besonders Erfolg versprechend sein. Auch an grösseren Schulen mit mehreren Jahrgangsklassen wird dieses Modell immer häufiger eingeführt.

Für unsere Kinder dürfte es eine sinnvolle und gute Lösung sein, die ersten Schuljahre in der Wohngemeinde und zudem in einer besonders guten Atmosphäre absolvieren zu können. Das vertraute Umfeld und bekannte Abläufe stärken die Kinder und fördern ihre soziale Entwicklung. Der Wechsel ab der 7. Klasse in eine grössere Schule macht auch im Hinblick auf die Berufsausbildung und weiterführende Schulen Sinn.

Voraussichtlich wird im Sommer 2012 ein neues Volksschulgesetz, das der Grosse Rat noch zu diskutieren und beschliessen hat, in Kraft treten. Die Schule und die Ausbildungsverläufe werden uns in den nächsten Jahren noch intensiv beschäftigen. Schulleitung, Schulkommission und Gemeinderat halten sich auf dem Laufenden, um der Gemeindeversammlung rechtzeitig und nicht überhastet die zukunftsweisenden Entscheide vorlegen zu können.

Unsere Schulleiterin, Rosmarie Fischer, hat ihr erstes Amtsjahr in der neuen Funktion in Bälde erfolgreich abgeschlossen. Rosmarie Fischer und dem Kollegium danken der Gemeinderat und die Schulkommission für die engagierte Arbeit, die mit zeitgemäßem Unterricht, Ruhe und Zuversicht aufrechterhalten wird.



Neuzuzügerapéro

Am Donnerstag, 10. Juni 2010 lädt der Gemeinderat die Neuzuzüger zu einem Apéro ein, um den neuen Rümlikerinnen und Rümliker im gemütlichen Rahmen Gelegenheit zu bieten, die Gemeinde und ihre Behördenmitglieder kennen zu lernen und gegenseitig Bekanntschaft zu schliessen. Nach den guten ersten Erfahrungen von 2008 wollen wir dies zur Tradition machen. Von den 76 Eingeladenen haben sich bis heute 8 Personen angemeldet. Vielleicht kann sich jemand noch kurzfristig für eine Teilnahme entschliessen und meldet sich unter Tel. 031 809 02 65 oder Mail: info@ruemligen.ch. an. Der Anlass findet auf jeden Fall statt und wir freuen uns, die neuen Rümlikerinnen und Rümliker kennen zu lernen.

Regionale Offene Jugendarbeit Gürbetal-Längenberg –BOXFISH-

Seit dem 1.1.2010 ist Rümliken der Regionalen Offenen Jugendarbeit Gürbetal- Längenberg, sprich „BOXFISH“ angeschlossen. Das Team unter der Leitung von Simon Affolter hat sich zum Ziel gesetzt, den Jugendlichen sinnvolle Freizeitmöglichkeiten aufzuzeigen und sie auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden zu begleiten.

In Riggisberg befindet sich das **Jugendbistro**. In Toffen wird ein „konventioneller“ **Jugendtreff** angeboten. An beiden Orten können sich die Jugendlichen in einer lockeren Atmosphäre, aber unter kompetenter Betreuung treffen.

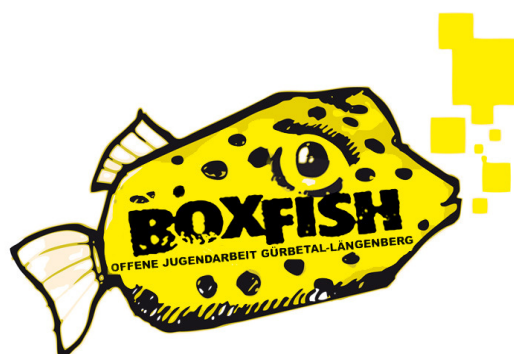
Das Jugendbistro Riggisberg richtet sich nicht nur an Jugendliche. **Eltern und interessierte Erwachsene** können tagsüber einen Kaffee trinken und Unklarheiten bei einem Gespräch klären. Ein sehr wichtiger Teil der Prävention beinhaltet das Angebot von **Beratungsgesprächen zur Unterstützung der Eltern**. Der Leiter vom BOXFISH sieht **Jugendarbeit auch als Elternarbeit**.

Ein weiteres nützliches Angebot für die Region bietet die **umfangliche Infothek** zu den unterschiedlichsten Themen. Nutzen Sie dieses kostenlose Angebot und profitieren Sie von fachlich geprüften Unterlagen. Weiter werden viele **Projekte und Anlässe** organisiert, an denen **Jugendliche aktiv mitwirken**. Da sind zum Beispiel zu nennen: Baseballturnier, Pokerturnier, Filmclub, Konzerte und vieles mehr. Da der Auftrag auch präventive und nachhaltige Angebote vorsieht, wurde die Studienreise Dachau organisiert. Die Studienreise ist das aufwändigste Angebot und wird dieses Jahr zum dritten Mal durchgeführt. Es richtet sich an die neunten Klassen. Die Jugendlichen setzen sich anhand vom Nationalsozialismus mit Themen wie Menschenrechte, Menschenwürde, Demokratie, Rassismus und vielen mehr auseinander. Als Höhepunkt gilt bei den Teilnehmern das Zeitzeugengespräch, wo sie auf ihre brennenden Fragen Antwort bekommen.

Ein weiterer Teil der Jugendarbeit ist die **Prävention und Gesundheitsförderung**. Mit gezielten Projekten und mit Diskussionen wird versucht, die Jugendlichen auf die Gefahren von Tabak- Alkohol- und Drogenkonsum aber auch Schulden, Computerspiel und Internet, facebook und Co. aufmerksam zu machen.

Der **Jahresbericht 2009** kann auf der Gemeinde eingesehen oder bezogen werden. Sie können ihn jedoch auch gerne im Jugendbistro Riggisberg bei einem Kaffee anschauen. Das Team freut sich über einen Besuch von Ihnen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.boxfish-ja.ch, Fragen an den Leiter der Regionalen Offenen Jugendarbeit können Sie unter info@boxfish-ja.ch stellen oder direkt im Büro an der Hinteren Gasse 34 in 3132 Riggisberg, Tel. 031 802 13 70



Seit Anfang 2010 steht den Gemeinden der Region Gantrisch und ihren Bürgerinnen und Bürgern ein neutrales, öffentliches Energieberatungsangebot zur Verfügung. Die Energieberatungsstelle Gantrisch wird zusammen mit der Energieberatungsstelle Bern geführt und wird von einem Beraterteam aus sechs Ingenieuren, Architekten und Bauphysikern zusammengesetzt.

Hilfreiche und kostengünstige Beratung

Die Erstberatung am Telefon, per Mail und auch im Büro der öffentlichen Energieberatungsstelle in Bern ist kostenlos. Für die Beratung vor Ort wird für Private eine Kostenpauschale von Fr. 100.- bis Fr. 250.- erhoben. Die Höhe der Pauschale ist vom Objekttyp der Liegenschaft abhängig.

Ein Spezialistenteam steht Ratsuchenden zur Seite

Das Herzstück der Energieberatung ist ein engagiertes und erfahrenes Spezialistenteam. Die Fachberater stehen von Montag bis Donnerstag jeweils vormittags für telefonische Energieberatungen zur Verfügung. Ratsuchende können aber auch ihre Anliegen per Mail deponieren und erhalten innert drei Tagen eine Antwort. Für weitere Anliegen oder eine Kontaktaufnahme steht das Sekretariat jeden Wochentag zu den üblichen Büroöffnungszeiten von 8-12 Uhr und von 13-17 Uhr zur Verfügung.

Wann macht eine Energieberatung Sinn?

Eine Energieberatung ist dann sinnvoll, wenn eine bauliche Veränderung oder eine neue Heizung geplant ist. Die Beratung zeigt das Sanierungs- und Energiesparpotential eines Objektes auf und priorisiert die Investitionen. Praxisbezogene, ökologische und wirtschaftliche Vorschläge werden unterbreitet. Ohne Energieberatung erfolgt vielfach eine Fehlsanierung, wie ein Fensterersatz ohne Berücksichtigung der späteren Aussendämmung. Problematische Details bzw. Bauschäden können die Folge sein. Dies kann die Energieberatung verhindern.

Wie vertieft kann beraten werden?

Die Kunden wissen in der Regel nach der Beratung, welche Schritte sie einleiten müssen, um ihr Projekt erfolgreich umzusetzen. Weitergehende Schritte wie die Planungs-, Projektierungs- und Umsetzungsarbeit können nicht im Rahmen der Energieberatung

behandelt werden. Diese Aufgaben sind den Architektur- und Ingenieurbüros vorbehalten.

Kontakt: Energieberatung Region Bern, Höhweg 17, 3006 Bern, www.energieberatungbern.ch, Telefon 031 357 53 50.

Mach mit sei fit - Bewegungswoche

Die Pro Senectute Region Bern bietet in der Woche vom 12. bis 15. Oktober 2010 eine Bewegungswoche im Campus Muristalden an. Aus einem grossen Angebot wie Tanz, Rückentraining, Yoga etc. kann das passende Modul ausgewählt werden. In der Regel dauern die Angebote eine Stunde und sind gratis. Am Freitag, 15. Oktober 2010 findet ein ausgedehnter Spaziergang im Gürbetal statt. Die Programme liegen auf der Gemeindeverwaltung auf. Mach mit – sei fit!

TOURISMUS / LANDWIRTSCHAFT

Matthias Balsiger

Herzroute

Am 24. April dieses Jahres wurde die Herzroute mit der offiziellen Eröffnungsfeier um eine vierte Etappe, Thun – Laupen, um ein schönes Stück erweitert. Die Gesamtstrecke von Willisau bis Laupen oder umgekehrt beträgt 240 km.

Diese Route befährt man mit einem Elektrovelo (E-Bike). Somit ist eigentlich fast jeder in der Lage, die gesamte Strecke ohne grosses Training zu geniessen. Entlang dieser Route können die Akkus der E-Bike's immer wieder bei offiziellen Akkuladestationen aufgeladen oder ausgetauscht werden. Unsere Gemeinde wird am westlichen Teil durchfahren (Riggisberg – Bütschelegg). Mit dem Herzroutenführer werden die Routenteilnehmer immer wieder auf Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten und vieles mehr hingewiesen. Es geht nicht darum die Strecke möglichst schnell zu bewältigen.

Das Befahren dieser Strecke soll als schönes, gemütliches und eindrückliches Erlebnis in Erinnerung bleiben. Was sicher für jedermann ein gelungener Ausflug sein kann. Weiterführende Informationen können auf dem Internet www.herzroute.ch nachgelesen werden. Prospekte mit den wichtigen Informationen liegen auf der Gemeindeverwaltung auf.

Landwirtschaft – Vernetzungsprojekt ÖQV

Wie einige sicher wissen, macht Rümliigen beim ÖQV- Vernetzungsprojekt der Region mit. Ziel des Vernetzungsprojektes ist es, mit dem Richtplan "ökologische Vernetzung" die Art, Grösse und Lage der ökologischen Ausgleichsflächen zu optimieren, so dass eine bestmögliche ökologische Wirkung erzielt wird.

Mit Vernetzungsbeiträgen (Fr. 500.00 pro Hektare und Jahr) soll ein finanzieller Anreiz geschaffen werden, damit die Bewirtschafter die ökologischen Ausgleichsflächen an Orten erhalten, ergänzen oder neu anlegen, wo sie auch aus ökologischer Sicht erwünscht sind.

Was ist der Nutzen des Projektes? Tiere und Pflanzen erhalten als Begleitarten der landwirtschaftlich genutzten Flächen bessere Chancen, sich im Kulturland anzusiedeln und im Gebiet zu halten. Ökologische Ausgleichsflächen sind, bzw. schaffen Lebensräume für Pflanzen und Tiere, die dank ihrer Grösse und ihrer Lage das langfristige Überleben von sogenannten Zielarten und weiteren Arten erlauben und fördern. Vor allem in der Gürbetalebene und an den Hangflanken des Längenbergs dient die Umsetzung der Öko-Qualitätsverordnung der Erhaltung und Förderung von Lebensräumen, die weit über die Gemeindegrenzen hinausgehen.

Die erste Projektphase wurde letztes Jahr abgeschlossen. Die Gemeinde Rümliigen hat in dieser Phase 11% der vom Bund geforderten Flächenanteile von 5% an der landwirtschaftlichen Nutzfläche (Gemeindegebiet) mit Leichtigkeit erreicht.

Ab diesem Jahr beginnt die zweite Projektphase, in welcher das Massnahmegebiet auf das ganze Gemeindegebiet ausgeweitet wird. Weiter wird auch der zu erreichende Flächenanteil auf 12% ansteigen. Dank der aktiven Mithilfe der Landwirte in der Gemeinde Rümliigen haben wir die erste Phase dieses Projektes erfolgreich abschliessen können.

Mit dem weiteren grossen Engagement der Landwirte sind wir zuversichtlich, dass wir gemeinsam die nächsten 6 Jahre des Projektes meistern und die geforderten Bedingungen erfüllen können.

Region Gantrisch – Neue Regionalpolitik

Projektunterstützung für innovative Ideen

Seit 2008 ist die Neue Regionalpolitik in Kraft. Ab 2010 wird sie von der Regionalkonferenz Bern-Mittelland umgesetzt. Im Rahmen dieses neuen Bundesgesetzes können in ländlichen Räumen innovative Projekte als „Anschubfinanzierung“ unterstützt werden.

Welche Projekte können unterstützt werden?

Das neue Bundesgesetz will die Wettbewerbsfähigkeit der Regionen stärken und deren Wertschöpfung (Arbeitsplätze) erhöhen sowie das Unternehmertum fördern.

Für die Jahre 2008-2011 hat der Regierungsrat dazu fünf Bereiche festgelegt:

- **Tourismus:** Erneuerung der touristischen Infrastruktur und Aufbau von wettbewerbsfähigen Strukturen
- **Industrie:** Verbesserung von Wettbewerbsfähigkeit und Förderung von Innovation und Unternehmertum
- **Erneuerbare Energien:** Im „vorwettbewerblichen Bereich“ von Holz, Sonnenenergie, Wind, Wasser, Umweltwärme und Biomasse
- **Reformen:** Zur Umsetzung der Strategie für Agglomerationen und regionale Zusammenarbeit (SARZ) sowie interkantonale und internationale Kooperationsprojekte
- **Innovative Angebote:** Projekte mit einer wichtigen Entwicklungsfunktion für einzelne Regionen aus den Bereichen Gesundheit, Soziales, Bildung, Landwirtschaft und Kultur

Für die Startphase können Finanzhilfen gewährt werden an Projekte, die regionale Potenziale ausschöpfen und verbessern, d.h. à-fonds-perdu-Beiträge für Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Projekten.

Wichtige Kriterien dazu sind:

- Das Projekt oder seine hauptsächlichen Wirkungen liegen in der Region Gantrisch und richten sich an eine Nachfrage von ausserhalb der Region
- Das Projekt fällt nicht unter die klassische einzelbetriebliche Förderung (bei kleinem Wettbewerb können aber bereits zwei Betriebe Beiträge für ein Projekt erhalten)
- Die Finanzierung beschränkt sich auf eine projektabhängige Anfangsphase und ist kein Betriebsbeitrag (gut sind Projekte im vorwettbewerblichen Bereich)
- Die Eigenleistung des Projektträgers soll 20 Prozent ausmachen plus Arbeitsleistung
- Projekte einreichen können Gemeinden, Unternehmen oder Private

Haben Sie eine Projektidee aus den fünf Bereichen und benötigen dazu noch finanzielle Unterstützung, so wenden Sie sich an:

Regionsverband Gantrisch, Dorfplatz 22, 3150 Schwarzenburg,
Tel. 031 731 09 53.

Die Fragebogen / Antwortbogen auf den folgenden zwei Seiten können abgetrennt und bei der Gemeindeverwaltung eingereicht werden.

Besten Dank.

Ihr Wissen, Ihre Fähigkeiten und Ihre Unterstützung sind uns wichtig!

Ein wichtiges Element unserer Gesellschaft, unserer Gemeinschaft in Rümligen ist die gegenseitige Hilfe und Unterstützung von Jüngeren für Ältere und von Älteren für Jüngere. Im besten Fall sollten alle von den vorhandenen Zeitressourcen, Talenten und Fähigkeiten gegenseitig profitieren können und so zur Förderung der Gemeinschaft in Rümligen beitragen. Mögliche Beispiele: Unterstützung bei den Schulaufgaben, beim Ausfüllen der Steuererklärung, bei Gartenarbeiten, bei der Obsternte, bei Übersetzungsarbeiten, gemeinsames Einkaufen, Spielen, Wandern, Essen, etc.

Wenn Sie Fähigkeiten, Talente oder zeitliche Kapazitäten haben, die Sie andern zur Verfügung stellen können, oder umgekehrt dankbar um Unterstützung sind, dann sind Sie herzlich eingeladen, **beiliegenden Fragebogen auszufüllen bis Ende Juni 2010 und an die Gemeindeverwaltung zu retournieren.**

Fragebogen

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

E-mail (wenn vorhanden):

Ich würde gerne Kontakte knüpfen, um gemeinsam zu

.....

.....

Ich stelle mich zur Verfügung,

.....

.....

Meine zeitlichen Kapazitäten:

.....

Ich würde gerne Hilfe für

.....

in Anspruch nehmen.

Weitere Anregungen:

.....



Einladung zum Seniorentreff in Rümligen

Gemeinsam statt einsam

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Es ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen, den Kontakt mit Ihnen zu pflegen, die Befindlichkeit der Rümligerinnen und Rümliger im 3. Lebensabschnitt zu spüren und Sie zum Gedankenaustausch regelmässig einzuladen.

Ziel ist es, den 3. Lebensabschnitt in unserer Gemeinde bestmöglichst geniessen zu können. Dazu können alle, auch Sie, einen wertvollen Beitrag leisten.

Treffpunkt: Donnerstag, den 26. August 2010, um 14.00 Uhr im Schulhaus Rümligen

Programm:

Begrüssung durch Schülerinnen und Schüler der Schule Rümligen

Diskussion: Gibt es Möglichkeiten, die Lebensbedingungen für Seniorinnen und Senioren in Rümligen zu verbessern? Können wir untereinander von den gegenseitigen Ressourcen und Fähigkeiten profitieren? Sind gemeindeinterne Angebote erwünscht oder nötig?

Anschliessend offeriert die Gemeinde einen Zvieri zum gemeinsamen plaudern, diskutieren, lachen... - zum gemütlichen Beisammensein.
Zeitraumen ca. 2 Stunden.

Anmeldung bitte bis spätestens am 16. August 2010 an die Gemeindeverwaltung Rümligen, Telefon 031 809 02 65 oder
Mail: info@ruemligen.ch.

Anmeldung zum Seniorentreff:

Name, Vorname:

Adresse: